

Wien den 4 Mai 1864.

Lieber Pater!

Handwritten notes in the top right corner, partially illegible.

Demnach Leiniz habe ich dem E. M. anfallen und  
ich habe mich darüber sehr beunruhigt, als ich davon  
erfuhr, dass sich diese Hoffnungen oder Wünsche  
nicht realisieren. Ich glaube aber dennoch, so  
ich aus diesem Schreiben entnehmen, dass  
im Österreichischen noch fortgeblieben besteht,  
wenn auch die Verhältnisse so bedrückt sind  
das ich abzugeben, da die Lage für  
diese Person eine sehr gefährliche ist.

Ich konnte eigentlich aus diesem Briefe  
wissen, dass es sehr schwer ist, was ich gerade  
auf der ganzen Rehabilitation die ich dir mitteilen  
wende, die dir wohl goldene Wünsche bringen soll.  
Brieflich liest sie das nicht so leicht und  
man muss eine solche Idee mündlich besprechen.

Ich habe, da wir diesen Plan nämlich Mei wieder  
diesen Gesetzen zu setzen beabsichtigen, die Directio  
höflich ersucht, dass ich vom 15<sup>ten</sup> Mai an nicht  
mehr mitteilen, sondern ich ersuche dich  
Antwort zu senden, für können mich ersuchen



niest gesungen weiter zu spielen  
über bezogen können für mich jetzt nicht  
Ich würde diesen meine Forderung von 24 fl.  
an die Gläubiger zu übertragen vorschlagen.

Ich kann diese Forderung bis zum 20. d. M. von  
mir abrufen und zu fünf bringen. Die Käufer  
würde ich mir verschaffen.

Ich bitte dich auf lieben Pfarrer, wenn  
du etwas deiner Zeit erlaubst. - mich auf ein  
Kaffeehaus in Magdeburg oder sonst in Lützen  
kannst, da ich die Mitte August 3 Monate  
bis ins Lützen-Garten richte; und von  
dort mich und meine Frau bis dahin aufhalten.

Gage in der Lütz. ist nicht der Art und  
meine Pflichten darauf setzen zu können -  
dann von was bezogen? Du hast die Directoren  
des Gartens gann und glänze lassen das ich  
Lütz. deine Wasserversorgung am schnellsten zum  
Ziele gelangen könnte.

Schreibe mich auf ob und was ich allinfall  
für Pecen von dir B. mitbringen soll, die  
du mir nicht zu geben gedankst.

Dem Schreiber von Kreiswitten habe ich gleich  
mit dem größten Dank dankwortet, und  
bedanke mich dafür, wie ich bei der den  
selben nicht aufhalten fast. Schreibe mich an mich  
unter meiner Adresse "Josefstadt, Lederergasse No. 8."  
dann die Händlertchen für in der Garten-Kanzlei  
und einen einen Paffen spielen!

ist und nicht fünf hundertmal  
Eduard